

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. Februar 1960

Frau Hanna Graubard
Hohenzollernstrasse 104/I
München

Sehr geehrte gnädige Frau, -

befunden

Ich habe mich während der vergangenen Wochen auf einem Krankheits- und Erholungsurlaub, nur das Allerdringlichste an Post wurde mir nachgeschickt, und so liegt Ihr Brief vom 14. Januar mir erst seit kurzem vor.

Inzwischen sind Sie vielleicht schon in Zürich gewesen und haben selbst beim Schauspielhaus Ihr Glück versucht. Wie dem aber auch sei: ich versichere Sie, dass ich keinerlei Einfluss dort besitze. Sollte es Ihnen möglich sein, schriftliche Gutachten von Herrn Professor Hanns Braun und Dr. Greuel einzuholen, so vermöchten diese Empfehlungen gewiss mehr auszurichten, als eine Bitte meinerseits, die ich das fragliche Stück ja nicht einmal kenne und bis auf weiteres durchaus nicht die Zeit hätte, es zu lesen. Betrüblich ist natürlich, dass der Autor selbst so gar kein Interesse an seiner Schöpfung nimmt. Und noch betrüblicher wäre es mir, wenn ich Sie mit diesen Zeilen ernstlich enttäuschte.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bin mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene:

